

Es gilt das gesprochene Wort!

**Mitarbeitendenversammlung
am Mittwoch, den 30. Juni 2026**

1. Begrüßung

Guten Morgen liebe Kolleginnen und Kollegen,

herzlich willkommen in der Neustädter Kirche und an den Bildschirmen ...

Schön, dass Sie und Ihr heute dabei seid!

Ein bißchen stolz sind wir, dass so viele heute präsentisch in der Kirche dabei sind und - trotz gestrigem Fußball-Spiel und anstehender Schulferien - Weg und Zeit investiert haben.

Ich würde gerne kurz mal schauen, wer hier ist. Bitte einfach mal kurz aufstehen, wenn eine Frage mit „Ja“ beantwortet werden kann:

Spiel:

- Wer wohnt in der Region Hannover?
- Wer hat heute einen Weg von 50 oder mehr Kilometer auf sich genommen, um hier dabei zu sein?
- 70 oder mehr Kilometer?
- Wer hat heute seinen Homeoffice -Tag getauscht, um hier zu sein?
- Wer hat einen dienstlichen Termin verlegt, um hier zu sein?
- Wer hat seinen Urlaub verlegt, um hier dabei zu sein?

Großartig und Danke für Ihren und Euren Einsatz und ehrlicherweise hätte ich selbst für die Mitarbeitendenversammlung auch keinen Urlaub verschoben...

Heute haben zwei Kolleginnen Geburtstag: Julia Verstraate und Anja Winter. Ist Frau Verstraate vielleicht anwesend? (Gratulation von uns allen - Herzliche Glück- und Segenswünsche!). Meine Kollegin Anja Winter ist leider noch nicht wieder im Dienst.

Besonders begrüßen wir **Herrn Dr. Lehmann und Frau Bruer** von Seiten der Dienststellenleitung.

Wie gewohnt und in der Einladung vorgesehen werden Sie, Herr Dr. Lehmann, uns dann gleich zur Lage und künftigen Entwicklung des Landeskirchenamtes berichten und auch für Fragen zur Verfügung stehen. Dafür schon einmal herzlichen Dank!

Und für Frau Bruer ist es heute eine besondere Veranstaltung, denn sie wird heute ein letztes Mal in diesem Kreis dabei sein. Näheres wird Ihnen und Euch jetzt Frau Bruer selbst mitteilen...

2. Vorstellung

Nach dieser Begrüßung wollen wir wieder mit einer Vorstellungsrunde starten. Für viele von Ihnen und Euch mag das langweilig sein, weil man sich schon jahrelang kennt. Aber wir freuen uns über neue Kolleginnen und Kollegen und möchten, dass sie einen Namen und ein Gesicht vor Augen haben, wenn sie sich an uns wenden möchten.

...

Kommen wir nun zum Bericht ...

3. Kurzer Tätigkeitsbericht der Mitarbeitervertretung

I. Organisatorisches

Nach § 31 Abs. 2 Satz 1 MVG-EKD hat die Mitarbeitendenvertretung mindestens einmal in jedem Jahr ihrer Amtszeit eine ordentliche Mitarbeiterversammlung einzuberufen.

Für den heutigen Bericht ist festzuhalten, dass er ziemlich genau einen Zeitraum acht Monaten, nämlich von Ende Oktober 2025 bis heute umfasst.

Und im Mai hatten wir als MAV in dieser Zusammensetzung schon unseren ersten Geburtstag! „Gefeiert“ haben wir dieses Ereignis mit einer ganztägigen Sitzung, also einem Arbeitstreffen im EMA-Hub (empfehlenswerter Sitzungsraum der EMA in der Archivstraße).

Wir haben als MAV zwei ständige Ausschüsse, nämlich den **geschäftsführenden Ausschuss** (Gerrit Eichhorn als stellvertretender Vorsitzender, Cai Franke als Schriftführer, Nico Közle und mich als Vorsitzende) und den **Personalausschuss** mit Philip Renner als Vorsitzenden, Carina Vogel als seine Stellvertreterin sowie den weiteren Mitgliedern Christine Erdös, Hannelore Gerstenkorn und Anja Lier.

Die MAV ist in zahlreichen **Ausschüssen, Steuerungsgruppen, Arbeitsgruppen etc.** eingebunden. Ich bin auf aktuell 13 gekommen;

dazu gehört auch die Mitwirkung in den drei großen Projekten #Kirchenverwaltung2030, Verwaltungsstruktur und Raumkonzept.

Als „Mobbing-Beauftragter“ steht Ihnen aus unseren Reihen Cai Franke zur Verfügung.

Außerdem haben wir mit Carola Großmann eine fachkundige Ansprechpartnerin in Sachen Suchtmittel, insbesondere Suchtprävention!

Die MAV tagt gemeinsam mit den Gleichstellungsbeauftragten Conny Krügel und Christian Großmann im 14-tägigem Rhythmus. Direkt davor trifft sich der Personalausschuss und bereitet die Beschlussvorschläge zu den Personalfällen vor.

Was machen wir in unseren, i.d.R. zweistündigen Sitzungen? Es hält sich immer noch das Gerücht, dass wir in entspannter Atmosphäre bei Kaffee und Brötchen locker diskutieren und nebenbei drei/vier Personalfälle entscheiden. Deshalb höre ich auch oft „viel Spaß bei der Sitzung“....

Tatsächlich gibt es besagte Brötchen schon seit Jahren nicht mehr und die Tagesordnung ist zumeist so lang, dass wir zügig und konzentriert per Video-Konferenz beraten und froh sind, wenn wir das „Pflichtprogramm“ schaffen.

In den Sitzungen geht es natürlich um Personalentscheidungen. In der Regel sind das eine gute Handvoll je Sitzung, in der zu Einstellungen, Beförderungen oder Höhergruppierungen, der befristeten Anstellung von Vertretungen und, und, und beraten und beschlossen wird.

Daneben haben wir dann aber auch Organisatorisches und generelle Themen oder auch aktuelle Problemfälle auf der Tagesordnung.

Außerhalb der MAV-Sitzungen sind wir tätig....

- in Vorstellungsgesprächen,
- in verschiedenen Ausschüssen und Arbeitsgruppen,
- als Begleitung in BEM-Verfahren,
- in regelmäßigen Gesprächen mit der Dienststellenleitung,
- in Sachen Vernetzung mit anderen Mitarbeitervertretungen, auch über den Gesamtausschuss der Mitarbeitervertretungen und auf Sprengebene,
- und natürlich stehen wir für Anfragen und Einzelgespräche gerne und streng vertraulich zur Verfügung!

Wer uns – trotz der zugesagten Vertraulichkeit - nicht direkt ansprechen mag: Es können auch „anonyme“ Anfragen über unsere Internetseite (Adresse www.mav-lka.de) gestellt werden. Auf dieser Internetseite, um die sich ganz toll Anja Lier und Hannelore Gerstenkorn kümmern, finden sich auch Informationen, Material und natürlich Kontaktdaten. Bitte teilt uns gerne mit, was Ihr auf dieser Seite vermisst, was verbesserungswürdig, aber auch was toll ist.

Welche Themen haben uns beschäftigt?

Hier einige Beispiele:

- Die, die in der letzten Mitarbeitendenversammlung im Oktober dabei waren, erinnern sich bestimmt an die – ich formuliere es mal so – „allgemeine Verwirrung“, die die Hausmitteilung zur Zentralisierung der Verwaltung vom 28.10.2025 ausgelöst hat. Auch wir von der MAV sind von der Mitteilung überrumpelt worden und waren an dem Tag in keinsten Weise auskunftsfähig. Dazu kamen die aufrüttelnden Reaktionen der Mitarbeitenden in der FiBu, bei denen das Vorhaben scheinbar bereits im Vorfeld und schlecht kommuniziert umgesetzt worden war.

Wir haben uns dann nach der Versammlung umgehend bemüht, hierzu für Euch, aber auch für uns weitere Informationen zu erhalten und klar zu bekommen, a.) was tatsächlich geplant bzw. schon umgesetzt ist und haben b.) unsere Informations- und Beteiligungsrechte nach MVG-EKD eingefordert.

Mittlerweile hat sich das Dickicht ein wenig gelichtet und wir wissen, dass die Übertragung von Weisungs- und Entscheidungsbefugnissen gegenüber der FiBu auf die Evangelische Agentur und dann später auch die Aufgabenübertragung im Bereich Umsatzsteuer auf die EA von der Dienststellenleitung isoliert und losgelöst von den großen Prozessen gesehen werden. Auch ist zumindest mir jetzt klar geworden, dass es **eine** Vision zur zukünftigen

Verwaltung gibt, diese aber in zwei getrennten Prozessen (#Kirchenverwaltung2030 und Verwaltungsstruktur) bearbeitet wird. Und auch auf unser Drängen hin, haben digitale Informationsveranstaltungen stattgefunden bzw. werden noch stattfinden (Hinweis: morgen). Es sollten alle jetzt zumindest eine Ahnung haben, wohin die Reise hingehen könnte, ob man selbst mit seiner Abteilung direkt betroffen ist, und dass es schnell gehen wird. Mehr möchte ich an dieser Stelle zunächst nicht sagen, denn Herr Dr. Lehmann wird zum Stand gleich ausführlicher berichten.

Wir werden auch sicher Gelegenheit erhalten, hierzu Fragen zu stellen. Ich ermutige aber auch die Kolleginnen und Kollegen in den Abteilungen 1, 3, 6 und 8, in denen schon einiges in Sachen Verwaltungsstruktur passiert ist, sich im Tagesgeschäft an ihre Abteilungsleitungen zu wenden, wenn es Probleme, Informationsbedarf, aber vielleicht auch Positives gibt. Soweit erst einmal zum Thema.

- Mehr oder weniger direkt nach unser letzten Mitarbeitendenversammlung im Oktober traten die Dienstvereinbarungen zur Arbeitszeit und zur ortsunabhängigen Arbeit in Kraft. Für mich war erstaunlich, dass trotz der Aussagen von Dienststellenleitung, MAV und in den Vereinbarungen selbst, dass alles offener, flexibler und großzügiger als bisher sein soll, viele Kolleginnen und Kollegen erst einmal vermeintliche Nachteile gewittert haben, bis hin zu der Frage, ob jetzt neu jemand aus dem Team auch in der

Mittagspause erreichbar sein muss. Aber auf das Thema kommen wir ja noch später...

- Für immerhin 35 Mitarbeitende, die in Teilzeit arbeiten und ihren Teildienst auf weniger als 5 Arbeitstage aufteilen, konnte erreicht werden, dass diese jetzt nicht ihre Arbeitstage nacharbeiten müssen, wenn diese auf einen arbeitsfreien Feiertag fallen; die Betroffenen haben im März einen Brief der Dienststellenleitung erhalten. (Datum: 19.03.26)

- Mit der Hausmitteilung vom 14. April zu Standards zu Mitarbeitenden-Gottesdiensten und Andachten des Landeskirchenamtes sowie zur Einführung, Begrüßung und Verabschiedung von Mitarbeitenden sind verbindliche Absprachen und Regelungen getroffen worden. Es gibt vielleicht einige von Ihnen und Euch, die diese Hausmitteilung nicht intensiv gelesen haben, weil sie kein großes Interesse an gottesdienstlichen Veranstaltungen haben. Es gibt aber auch Aussagen und Regelungen zum on- und offboarding wie die Übergabe eines Blumenstraußes am 1. Arbeitstag, der Hilfestellung bei Gestaltung einer Verabschiedung in der Andacht, der Kostenübernahme für ein sich direkt anschließendes kleines Catering oder auch der Berücksichtigung von Arbeitszeiten beim Besuch von Veranstaltungen und Trauerfeiern. An diesen Standards haben wir intensiv mitgearbeitet.

- Der Abschluss einer neuen Dienstvereinbarung zum BEM steht kurz bevor. Hier wurde vom Gesamtausschuss der Mitarbeitervertretungen ein Muster erstellt, dass wir für uns angepasst haben. Durch neue freundlichere Formulierungen soll das BEM positiver und einladender wirken.
- Wir verfolgen das Ziel, mit der Dienststellenleitung eine gemeinsame Dienstvereinbarung zu Mehr- bzw. Überlastungen im Dienst und damit zu einer möglichen Überlastungsanzeige abzuschließen und sind da mittlerweile auf einem guten Weg. Wir wissen, dass einige durch ihre Arbeitssituation be- oder sogar gesundheitsbelastend überbelastet sind. Arbeitgeber, aber auch Arbeitnehmer sind hier gefordert, um eben die Gesundheit der Mitarbeitenden zu schützen, aber auch um finanziellen oder Image-Schaden für das Landeskirchenamt zu vermeiden. Wir verstehen dabei unsere Rolle nicht so, dass wir zu vielen Überlastungsanzeigen anstacheln und eine Revolution auslösen wollen. Es soll aber bekannt sein, dass es dieses Instrument gibt und welches Verfahren gelten soll. Es hilft wenig, zu spät eine Anzeige zu stellen, die dann noch monatelang beim Vorgesetzten in der Schublade liegt...
- Seit vielen Monaten, fast schon Jahren beschäftigt das Thema „Hansefit“. Nach unserm Kenntnisstand wird in der ADK hierzu immer noch beraten; es gibt deshalb auch noch keine rechtliche Grundlage, die es dem Arbeitgeber erlauben würde, hierzu eine

Dienstvereinbarung abzuschließen. Wir als MAV, aber auch die Dienststellenleitung können hier nichts beschleunigen und bitten deshalb weiter um Geduld.

- Uns hat ein wenig erstaunt, dass offenbar viele gar nicht gemerkt haben, dass es die traditionellen und liebgewordenen Geburtstags- / Jubiläumslisten für 2026 nicht gibt. Das kann daran liegen, dass – wie wir hoffen – die Teams eigene Listen führen und ihre Kolleginnen und Kollegen gut im Blick haben.

Das ist jedoch nicht selbstverständlich und gerade auch bei neuen Mitarbeitenden besteht die Gefahr, dass man peinlicherweise erst durch Zufall erfährt, dass er oder sie vorgestern Geburtstag hatte. Hier sind wir mit der Dienststelle in Kontakt und versuchen eine freiwillige, datenschutzkonforme und möglichst wenig verwaltungsaufwändige Lösung zu finden. Bis dahin: bitte selbst kümmern!

- Zum Abschluss eine Info: ADK GA-MAV-Info

Es gab eine frühe Infomail des LKA (21.04.2026), dass die beschlossenen linearen Entgelterhöhungen ab dem 01.04.2026 übernommen werden.

Die Übernahme der linearen Entgelterhöhungen konnte bisher noch nicht von der Arbeits- und Dienstrechtlichen Kommission (ADK) beschlossen werden konnte, da die Redaktionsverhand-

lungen zu den Änderungstarifverträgen noch immer nicht abgeschlossen werden; der ADK liegen aus diesem Grund die Änderungstarifverträge im Wortlaut noch nicht vor.

Anders als das Land Niedersachsen wird das Landeskirchenamt eine Auszahlung der erhöhten Entgelte im Vorgriff auf einen entsprechenden Beschluss der ADK nicht veranlassen.

Es ist also weiter abzuwarten. Es wird aber nicht zu Entgeltverlusten kommen, weil die erhöhten Entgelte (2,8 %) zu gegebener Zeit in voller Höhe rückwirkend ab dem 01.04.2026 ausbezahlt werden.

Danke!

- Danke an die Dienststellenleitung Herrn Dr. Lehmann, Frau Bruer und allen Kolleginnen und Kollegen im Referat 13, mit denen – trotz teilweiser unterschiedlicher Ansichten und Interessen - eine gute, vertrauensvolle Zusammenarbeit besteht.
- Danke an Sabine Pabst, dass Du uns so tatkräftig, zuverlässig und immer mitdenkend unterstützt.
- Danke an meine Kolleginnen und Kollegen in der MAV sowie Conny und Christian von der Gleichstellung.
- Danke an die, die uns heute technisch unterstützen und wieder eine Teilnahme aus dem ortsunabhängigen Arbeiten ermöglichen!

- Und zuletzt: Danke an Sie und Euch für das geduldige Zuhören und für das Vertrauen, welches uns entgegengebracht wurde.

**4. Informationen zur Lage und künftigen Entwicklung des
Landeskirchenamtes durch Dr. Lehmann sowie Frau Bruer**

5. Fragen der Mitarbeitenden an die Dienststellenleitung

PAUSE

**6. Erfahrungsaustausch zu den geschlossenen Dienstverein-
barungen zur Arbeitszeit und zum ortsunabhängigen Arbei-
ten (ouA)**

7. Fragen der Mitarbeitenden an die MAV

8. Verschiedenes